



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 48.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1907.

Jeder Platzdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Geleg. vom 13. Juni 1901.)

Der Wellensittich.

Von M. Kaschig. (Mit Abbildung.)

Unter den Papageien dürfte wohl keiner sich derart bei uns eingebürgert haben, wie der Wellensittich. Er vertritt, was seine Fruchtbarkeit anlangt, bei den züchtbaren Vögeln in geradezu idealer Weise unseren jetzt so gut wie heimischen Kanarienvogel. Aber nicht nur seine leichte Züchtungsweise, sondern auch seine schöne Färbung und sein zutrauliches Wesen hat ihm viele Freunde erworben.

Obwohl der Wellensittich in weiten Kreisen bekannt ist, soll doch kurz sein Aussehen usw. geschildert werden. Er gehört zu den kleineren Papageien, doch läßt ihn der lange Schwanz größer erscheinen, als er ist. Seine eigentliche Größe beträgt nicht viel mehr als ein gut genährter, kräftiger Kanarienvogel. Die Gestalt ist äußerst zierlich, der Leib schlank, die Füße dünn und verhältnismäßig hochläufig mit langen Zehen und Nägeln versehen. Der Oberschnabel ist fast senkrecht herabgebogen und in eine weit überhängende Spitze ausgezogen. Stirn, Oberkopf, Bügel und die Gegend um den Unterschnabel sind schwefelgelb, seitlich begrenzt durch je vier hochblaue, die Spitzen verlängertes Federn einnehmende Flecken, von denen der auf der Wange der größte ist. Die Ohrgegend, der Hinterkopf, Schultern und die Flügeldecken sind grünlichgelb, jede Feder durch vier feine schwarze Querlinien gezeichnet. Hinterrücken, Bügel und obere Schwanzdecken, sowie die Unterseite vom Rinn aus sind prachtvoll grasgrün. Beide Geschlechter sind gleich gezeichnet und nur durch einige kleine Abweichungen von dem Kenner zu unterscheiden. Das etwas kleinere Weibchen unterscheidet sich von dem Männchen dadurch, daß die Bartflecken nicht ganz so groß sind wie bei letzterem, auch ist die Wachshaut um den Schnabel beim ausgefärbten Weibchen gewöhnlich bräunlich, beim Männchen dagegen glänzend dunkelblau.

Was nun die allgemeine Lebensweise unseres Fremdes anbetrifft, so ist dieselbe recht einfach

und bescheiden. Er begnügt sich mit einer Mischung von Vogelhirse, Kanariensamen (Episamen) und Hauf, wobei man zwei Drittel auf die Vogelhirse rechnen kann. Am vorteilhaftesten ist es jedenfalls, wenn der Züchter erst ausprobiert, welche Sämerei dem Tierchen am besten mundet. Da sich der muntere Vogel an verschiedene Futterarten gewöhnt, so



Wellensittich.

muß man bei dem Einkauf Erkundigungen einziehen, welches Hauptfutter zur Verwendung kam.

Als Beigabe verlangt der Wellensittich nur noch öfter etwas zarten Salat, Vogelminere, Grün- und andere Pohlarten — aber nicht zu viel — und dergleichen; im Winter erhalten sie ein Stückchen Apfel oder Birne. Hinzu kommt noch, daß man dem Nagebedürfnis Rechnung tragen muß, was dadurch geschieht, daß ab und zu grüne Zweige verabreicht werden; im Winter genügen auch trockene Pappel- oder Weidenhölzer.

Obwohl der Wellensittich selten trinkt, soll man doch nicht verabsäumen, ihn täglich mit frischem Wasser zu versehen. Wie bei den meisten Vögeln sind auch Kalkstoffe, wie zerbröckelter Mörtel, feingestößene Eierschalen oder ein Stück Ossa sepia (Sepialschale) zu seinem Gedeihen erforderlich. Sind alle diese kleinen Bedürfnisse erfüllt, so wird man auch seine Freude an dem munteren Tierchen haben. Sein Gang ist ein geschicktes, rennendes und trotz der kleinen Schritte förderndes Laufen, sein Klettern ein vollendetes Turnen. Verfügt man über eine größere Voliere, so wird man außerdem an dem wunderbaren Flug seine Freude haben. Während die größeren Papageien durch ihr Schreien und Kreischen recht bald lästig werden, macht der Wellensittich hiervon eine rühmliche Ausnahme. Das Gepolter und Gezwitscher kann sogar als ein Liedchen bezeichnet werden. Da der Vogel in seiner Heimat — Australien — nur in größeren Scharen sich aufhält, muß man auch wenigstens ein Pärchen sich besorgen, wenn die Tierchen sich wohl fühlen sollen. Was nun seine Züchtung anbelangt, so ist dieselbe ziemlich einfach. Der oder die Nistkästen werden am besten von außen angehängt, doch habe ich auch schon gefunden, daß die Tierchen in Naturnistkästen (von Naturholz gebaut) ebenso gut innerhalb des Käfigs zur Brut schritten, wie bei den außerhalb des Käfigs angebrachten Kästen.

Die Nistkästen sollen nun ca. 24 cm hoch sein und 12 bis 14 cm Durchmesser haben. Das Flugloch, welches etwa 5 bis 6 cm vom Deckel aus sich befinden muß, soll 4 cm Durchmesser haben, auch darf das Anflugstäbchen unterhalb desselben nicht fehlen. Der Deckel muß zum Abnehmen eingerichtet sein, damit der Kasten gereinigt, auch die Brut dann und wann kontrolliert werden kann. Der Heckkäfig muß mindestens folgende Maße aufweisen: 80 cm lang, 50 cm hoch und 30 cm tief. Drei Sprungstangen, möglichst so weit voneinander entfernt, daß sich die Vögel nur fliegend erreichen können, sind anzubringen.

Am besten eignet sich ein aus Drahtgitter bestehender Käfig zu Heckzwecken, einmal schon deswegen, weil sich in diesem kein Ungeziefer einnisten kann, auch vermeidet man dann das Fernagen derselben durch die Vögel. Das beste Aufzuchtfutter für junge Wellensittiche soll nach den Ansagen langjähriger Züchter

folgendes sein: Hartgekochtes Ei wird zerrieben und mit den gleichen Teilen frischer oder getrockneter Ameisenerde vermischt, dem auf ein Ei etwa ein Teelöffel voll geschabter Sepiaschale oder feingekochene Eierchalen beigemischt werden, so daß alles eine krümelige Masse bildet. Einige Züchter füttern nebenbei auch eingeweichte Sämereien, wie Hirse, Glanz und Hauf. Knospen und Blüten von Obstbäumen werden sehr gern genommen, auch sollen halbreife Rippen von Haser und Hirse ein sehr gutes Futtermittel zur Aufzucht junger Wellensittiche sein.

Daß es an einer Sandstreu in dem Käfig nicht fehlen darf, ist selbstverständlich; man beachte dazu am besten Flüsssand.

Zu erwähnen ist noch, daß diese Tierchen kein eigentliches Nest bauen, man hat nur nötig, einige Hände voll reiner trockener Sägespäne in den Mistkasten zu streuen, und das Brutgeschäft beginnt. Da sich die Wellensittiche selten oder fast nie baden, kann man sie ab und zu mit einem Blumenbestäuber (Bestäubungsapparat) besprengen, und lassen sie sich dies recht gern gefallen.

Auf unserem Bilde sehen wir ein Wellensittichpärchen, welches in traulicher Zwiesprache sich befindet und allem Anscheine nach gar wichtige Sachen miteinander zur Klärung bringen will. Da diese Tierchen auch im Winter häufig nisten, kann Freunden des Naturlebens die Beschaffung eines oder mehrerer Pärchen dieser anmutigen Vögel nur warm empfohlen werden.

Über Kunstdüngerverwendung im Garten.

Von M. Wa.

Sehr lange ist es wohl noch nicht her, daß wir uns zum Düngen unserer Gärten auf Stoffe beschränken mußten, deren Beschaffung und Verwertung, wenn auch vornehmlich dem Gartenbau-Amateur, so doch mehr oder weniger auch dem Gärtner von Profession Unzugänglichkeiten bereitet. Auf letztere näher einzugehen, wird wohl zwecklos sein; hervorheben möchte ich nur, daß sie nicht wenig dazu beigetragen haben, daß die Verwendung des Kunstdüngers heutzutage einen solchen Umfang angenommen hat. Daneben wirkten in dieser Hinsicht bestimmd die durchaus günstigen Resultate der Großkultur, so daß nunmehr wir Gärtner eine ziemlich ausgeglichene Reizung an den Tag legen, die Kunstdünger nach Möglichkeit durch chemische Präparate zu ergänzen. Daß sich mit diesen tatsächlich etwas erreichen läßt, konnte ich im vergangenen Jahre in recht auffallender Weise an einem von mir beschriebenen mit Kunstdünger behandelten Porreebeete konstatieren, dessen Pflanzen im Durchschnitt 5 bis 6 cm Durchmesser und 0,80 bis 1,00 m Höhe aufwiesen; nicht minder reichlich fiel die Ernte eines Möhrenbeetes und die der einzelnen Kohllarten aus. Den Lesern möchte ich darum die von mir angewandten chemischen Düngstoffe mit Rücksicht auf die jeder Pflanzengattung pro Quadratmeter notwendig zuzunehmende Quantität Stickstoff, Phosphorsäure und Kali nicht vorenthalten.

Für Gewächse mit starker Blattentwicklung, wie Spinat, Quercampfer, Salate usw. benutze ich pro Quadratmeter eine Mischung von 15 g Soda-Nitrat, 12 g Ammoniak-Sulphat, 20 g Kalium-Superphosphat und 25 g Thomasschlacke. Für die eigentlichen Kohllarten verdoppele ich diese Dosen. Karotten, Speiserüben, Kohlrüben erhalten pro Quadratmeter 30 g Soda-Nitrat, 25 g Ammoniak-Sulphat, 40 g Kalium-Superphosphat und 30 g Kalium-Sulphat. Bei den Hülsenfrüchten, wie Stangenbohnen, Buschbohnen, Erbsen, Linfen, Puffbohnen kommen keine Stickstoffdüngemittel, sondern nur 30 g Thomasschlacke und 20 g Kalium-Sulphat pro Quadratmeter zur Verwendung. Ist der Boden reich an kaligen Stoffen, so benutze ich zu diesen Kulturen keine Thomasschlacke, sondern die gleiche Quantität Kalium-Superphosphat. Zwiebeln, Schalotten, Porree gebe ich pro Quadratmeter 20 g Soda-Nitrat, 17 g Ammoniak-Sulphat, 30 g Kalium-Superphosphat, 40 g Thomasschlacke und 30 g Kalium-Sulphat.

Vielleicht wird der Leser verwundert den Kopf schütteln, die gleichzeitige Verwendung von Thomasschlacke und Superphosphat empfohlen zu sehen; weiß doch jeder Praktiker, daß diese beiden Stoffe, wenn gehörig vermischt, nicht gut miteinander gehen, indem nämlich der Kalk der Thomasschlacke die Wirkung des Superphosphates hemmt und einen Teil seiner Phosphorsäure weniger löslich macht. Diesen Übelstand vermeiden wir jedoch leicht, wenn wir zuerst die Thomasschlacke ein wenig eintragen, worauf dann einige Tage ruhiger die anderen Düngemittel gehörig vermengt folgen. Selbstverständlich dürfen aber sämtliche angegebenen chemischen Düngstoffe nur ganz kurze Zeit vor der Samenbestellung oder dem Umpflanzen dem Boden übergeben werden. Zum Düngen der Erdbeerbeete verwende ich pro Quadratmeter folgende Mischung: 70 g Soda-Nitrat, 30 g Kalium-Superphosphat, 45 g Kalium-Chlorverbindung. Als eine sehr gute Tomatendüngung empfehle ich zu mischen: 25 kg Soda-Nitrat, 60 kg Superphosphat, 15 kg Kalium-Chlorverbindung und davon 120 bis 125 g pro Quadratmeter zu verwenden. Meine Spargelbeete behandle ich wie folgt: Anfangs Frühling bringe ich pro Quadratmeter 60 g Superphosphat und 20 g Kalium-Chlorverbindung auf die Beete. Die Mischung wird leicht untergepakt. Beginnt der Spargel zu sprossen, so gebe ich noch 20 g Soda-Nitrat bei und erneuere letztere Düngung in derselben Menge von Monat zu Monat. Über die Anwendung des Kunstdüngers rücksichtlich der Obstbäume möchte ich noch einiges hinzufügen: Es dürfte sich da folgende erprobte Mischung empfehlen: 2 kg Soda-Nitrat, 4 kg Kalium-Superphosphat, 1 kg Kalium-Chlorverbindung, Kalium-Sulphat (gebrannter Gips) und Eisen-Sulphat, von jedem 2 kg. Pro Quadratmeter der von der Wurzel eingenommenen Fläche werde ich 300 bis 400 g dieser Mischung an. Ist der damit zu befruchtende Boden kompakt, so habe ich die Düngstoffe leicht unter. Bei kalkarmem Boden empfiehlt sich jedoch statt des Superphosphates Thomasschlacke anzuwenden.

Herr M. A. Wagner, Direktor der Ackerbauschule zu Weinhaußen, der das Düngen der Obstbäume zum Gegenstande seines besonderen Studiums gemacht und dessen recht schätzenswerte Aufzeichnungen mir vorliegen, empfiehlt pro Quadratmeter der durch die Wurzeln der Obstbäume besetzten Bodenfläche die Anwendung nachstehender Düngstoffe resp. Mischungen:

1. Jauche 5 l im Frühling und Sommer.
2. Worbänder 3 bis 4 l im Frühling und Sommer.
3. Stalldung 4½ kg im Winter und im Frühjahr.
4. 50 bis 60 g Thomasschlacke, 20 bis 30 g Kalium-Chlorverbindung, 50 g Soda-Nitrat. (Die beiden ersten sowie auch die Hälfte des letztgenannten Düngmittels kommen gegen Ende des Winters zur Verwendung, dagegen der Rest des Nitrates erst im Frühling.)
5. 40 bis 50 g Kalium-Superphosphat, 20 bis 30 g Kalium-Chlorverbindung, 50 g Soda-Nitrat. (Wie vorher, so werden auch hier die beiden erstgenannten mit der Hälfte des letztgenannten Düngmittels gegen Ende der kalten Jahreszeit und die Resthälfte des Nitrates im Frühling dem Boden zugefetzt.)

Um annähernd die von den Wurzeln in Anspruch genommene Bodenfläche zu erkennen, berücksichtige man, daß dieselbe durch eine Peripherie begrenzt ist, die als Zentrum den Baumstamm und als Halbmesser die Entfernung des Stammes bis zu den äußersten Zweigen hat. Genannte Entfernung ist leicht zu messen. Mit 6,28 vervielfacht, ergibt sich der Quadratinhalt der Bodenfläche.

Um nicht mißverständlich zu werden, möge mir am Schlusse meiner Ausführungen gestattet sein, zu bemerken, daß ich durchaus nicht der Ansicht zuneige, daß wir uns nunmehr des Kunstdüngers vollständig entledigen sollen. Vor wie nach bleibt dieser vielmehr ein Haupterfordernis des rationalen Gartenbaubetriebs und muß als solches stets da, wo seine Verwendung nur irgendwie möglich ist, seine Verwendung finden. Räumen wir aber nebenher auch den so leicht zu beschaffenden, leicht handlichen, nie abelreichenden und stets trockenen chemischen Düngemitteln den ihnen gebührenden Platz ein, denn sie können uns, wenn richtig angewandt, von unüberwindlichem Vorteil sein.

Kleinere Mitteilungen.

Laufhof der Füllen. Die Anlage eines Laufhofes ist für jeden Pferdezüchter ein dringendes Bedürfnis. Ein großer Platz ist für den Laufhof durchaus nicht immer erforderlich; es genügt auch schon, falls die Räumlichkeiten beschränkt sind, ein kleinerer Raum. Der Zweck eines Laufhofes ist nämlich nicht der, daß die Füllen darin in stärkerem Tempo laufen sollen, sondern er soll denselben Gelegenheit geben, in ruhiger Weise sich ganz nach Belieben und bei jedem Wetter zu bewegen und die frische Luft zu genießen, weil dadurch ein wohlthuender Einfluß auf die Entwicklung der Füllen ausgeübt wird. Am zweckmäßigsten ist es, wenn der Laufhof mit dem Stall in Verbindung steht, damit die Tiere Gelegenheit haben, ihren Stall ganz nach Belieben zu wählen. Die Eintriedigung eines solchen Platzes kann auf verschiedene Weise geschehen, am besten dürften sich Ratten eignen. Zu vermeiden sind zu hohe Schwellen an den Türen der Ställe und die scharfen Kanten an den Türändern.

Eutergeschwulst bei Erstlingskühen. Diese Geschwulst ist eine natürliche Folge der starken Spannung, welche der plötzliche und starke Milch- und Blutandrang im Euter verursacht. Zur Behandlung ist notwendig: 1. häufiges und sauberes Ausmelken; 2. gutes Einsetzen der Hände vor dem Melken und sanftes Drücken der Striche beim Ausziehen der Milch, um dem Tiere möglichst wenig Schmerzen zu bereiten; 3. tüchtiges Einreiben und Bearbeiten des Euters, soweit die Geschwulst reicht, durch die von der zuletzt ausgezogenen, fettreichen Milch feucht gemachten Hände; 4. gutes Abtrocknen des Euters nach dem Melken mit einem wollenen Lappen. Diese Behandlungsweise ist unerläßlich, weil man sonst Gefahr läuft, daß die Geschwulst verhärtet.

Behandlung der Insekten. Nicht selten müssen gute Züchter wegen ungeeigneter Behandlung, infolge deren sie bald zu schwer und fett werden, viel zu früh abgeschafft werden. Gute Eber soll man aber möglichst lange gebrauchsfähig zu erhalten suchen. Um dies zu erreichen, dürfen die Eber nicht zu stark ausgeübelt werden. Sodann muß man den Tieren Gelegenheit zur Bewegung im Freien geben, den Stall reinlich halten und die Haut öfter durch Waschen reinigen. Damit die Tiere nicht zu fett werden, muß man ihnen möglichst wenig Kartoffeln, Futterrüben, Melasse usw. verabreichen, dagegen ein eisweißreiches Futter, wie Erbsen, etwas Gerste, getrocknete Biertreber, getrocknete Getreidehalme, Fleischmehl und etwas Hafer; auch vermeide man, zu viel Magermilch zu füttern.

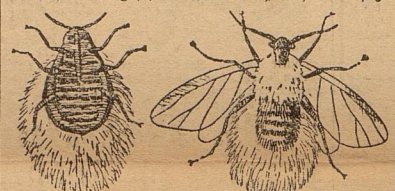
Die Nuth der Hausgans. Die Hausgänse haben im wesentlichen sehr wenig von der Eigenart ihrer Vorfahren, der schmutzigen wilden Gänse, verloren. Zwar sind ihre Bewegungen langsamer, die Haltung ist weniger stolz und der Gang schwerfällig, jedoch haben sie genau dieselbe Stimme. Die Toulouse Gans sowie auch die von Le Mans sind noch im Besitze des Federleibes der Stammutter; alle anderen Arten aber haben im Laufe der Zeit ein weiches, wenn nicht weißes Gefieder angenommen. Ihr erstes Ei legt die Gans zu Beginn des Monats März. Sie legt die Eierlage fort, bis das Nest 10 bis 14 Eier aufweist. Durch tägliches Begneumen derselben bis auf das sogenannte Nestei bringt sie es zuweilen bis auf 60 Stück. Die Gänseier sind ziemlich voluminös und messen 90 bis 96 mm in der Länge und 60 bis 68 mm in der Breite. Die Schale zeigt eine schmutzig weißgelbe bis mattgrüne Färbung und eine ziemlich dicke Narbe. Das Brüten beginnt Mitte oder Ende März. Dann reißt die brütende Gans alle ihre Flaumfedern aus, mit denen sie den inneren Rand des Nestes bekleidet und jedesmal die Eier deckt, wenn sie in die Notwendigkeit versetzt wird, diese zu verlassen. Nach Verlauf von 28 Tagen kriechen die jungen Gänse aus. Den ersten Tag kriechen sie im Neste zu. Am folgenden Tage führt sie die Mutter zum Wasser und gibt ihnen Anleitung, ihre Nahrung aufzusuchen. Wasserläusen und Gräser sind ihre erste Kost. Später weiden sie auf Wiesen und Feldern. Abends kehren sie mit den Eltern zum Neste zurück, in welchem sie unter den Füßeln der Mutter die Nacht zubringen. Bereits nach zwei Wochen wird diese Schlafstelle zu klein für die ganze Schar, und die Mutter sucht einen anderen Ort, wo die Gänse sich nächtlicherweise eng

an die Mutter aufschließen. Die männlichen Tiere nehmen keinen Anteil am Brutgeschäft und begnügen sich damit, über die brütende Mutter zu wachen. Sobald aber die Jungen ausgekrochen sind, beginnt ihre Sorge. Beobachten wir einmal eine solche Gänsefamilie, so finden wir immer, wie die Mutter als erste voranschreitet und schwimmt, hintenbrein folgt die junge Schar, alle dicht aneinander gedrängt, der Vater als Arrievogel mit hoch erhobenen Kopfe, hält besorgt für die Seinen nach allen Seiten Umschau, mit Mißtrauen jedes geringste verdächtige Objekt beobachtend. Mit Gefahr im Verzuge, so stürzt er sich pfeifend auf den Feind, gleichzeitig das Signal zur Flucht gebend. Die jungen Gänse bleiben während ihrer ganzen Jugendzeit mit ihren Eltern vereinigt. Die ganze Familie geht zusammen zur Weide, und die alten Gänse legen die Pflege ihrer Jungen fort, bis letztere ihr vollständiges Federkleid haben. Ohne diese Vorzüge würden sie übrigens elend zugrunde gehen. In dieser Weise vollzieht sich die natürliche Aufzucht der Gänse. In den südlichen Ländern verfährt man anders. Dort läßt man die Gänseier von Hühnern, vielmehr noch von Entenbrütern ausbrüten, die sich zu diesem Geschäft besser eignen und abrichten lassen als die Gänse. Letztere werden dagegen niemals zum Brüten verwandt, obgleich sie zu Ende der Eierablage das Brutgeschäft ausüben suchen. Gute Setz-Entenbrütern bringen in einem Jahre bis zu fünf Bruten zustande. Der Brutraum muß genügend gelüftet werden, mäßig erhellt sein und eine von jedem störenden Geräusche entfernte Lage haben. Die Eier werden vor dem Ausbrüten mit lauwarmem Wasser gereinigt und dürfen nicht mehr als 25 Tage alt sein. Während der 28- bis 30-tägigen Brutzeit verlangen die Setz-Hennen sorgsame Pflege. Jede Störung derselben kann recht nachteilige Folgen nach sich ziehen. Zum Zwecke der Nahrungsaufnahme und Darmentleerung werden sie zweimal täglich stets zur selben Tageszeit von ihren Nestern genommen. Um die Eier gegen Kälteeinwirkungen zu schützen, empfiehlt es sich, über dieselben nach dem Abheben der Hennen für die Zwischenzeit einen wollenen Lappen auszubreiten. Nach Verlauf von acht Tagen halte man die Eier gegen das Licht und entferne die durchscheinenden. Diese werden hart gefocht und dienen später den ausgekrochenen Gänschen als erste Nahrung. Das Auskriechen geht wie beim anderen Geflügel vor sich. Sollte ein Gänschen, im Begriff das Licht des Tages zu erblicken, sich seiner natürlichen Fesseln nicht selbst entledigen können, so möge man ihm dabei etwas behilflich sein. W. W.

Wuziger Kohl, Butterkohl, Wirsingpflanzen. Zur Erzielung des ersten Blättermüßes wird in vielen Hausgärten auf dem Bunde ewiger Kohl, auch Spitzkohl genannt, kultiviert. Dieses Gemüse kann ja wohl durch Wiegler oder Spizze jährlich etwas befruchtet werden, immerhin aber rührt das erzielte Blättermüße in Frühlings- von überjährigen Pflanzen her, und dies muß naturgemäß keine Zartheit herabmindern. Zudem bleibt der Wuz hier von ein rundes Jahr hindurch beschlaghaft. Sobald aber die Sonne etwas intensiv zu scheinen beginnt, werden die Blätter an diesem Kohl gleich zu hart, alles, was also die Pflanze hierauf noch zeitig, ist für die Küche wertlos. Es könnte also noch als Kaninchenfutter oder zum Kochen im Viehfleisch benutzt werden. — Andere Landleute suchen auf folgende Weise ein ähnliches Frühgemüse zu erzielen. Sie säen im Frühlings, jedoch nicht besonders frühzeitig, sogenannten Butterkohl, ein wirsingähnliches Gemüse, welches aber keine Köpfe bildet. Dies wird im Herbst oder Winter abgeschritten und verbraucht. Ein Gemüse, wie Wirsingköpfe, liefert dies natürlich nicht; die Pflanze ist nur etwas genügsamer. Die Strünke hiervon läßt man den Winter hindurch ungetrübt auf dem Standorte. Daran bilden sich im Frühlings schon sehr zeitig eine Menge Sprosse, die ein passables Frühgemüse liefern, was wirklich die Herbsterte von denselben Pflanzen an Geschmack und Zartheit übertrifft. Hierauf werden die Strünke weggeräumt, und das Feld wird für jede Frühlingsfaat zeitig genug frei. — Die Groggenwiespächer aber machen es noch anders zur Erzielung des Frühgemüses für den Markt. Hierzu wird der ausgetriebene Wirsing schon vor Winter zu mächtigen Pflanzen getrieben. Zur Verhütung des Erfrierens wird er alsdann recht tief gepflanzt, und zwar so dicht,

daß zwischen zwei, die zur Kopfbildung bestimmt sind, noch zwei zum zeitigen Ausschneiden gelehrt werden. Auch zwischen Weiß- und Rotkohl wird der Platz noch mit zwei Wirsingpflanzen ausgenutzt. Dieses dichtere Stehen schließt erfahrungsgemäß schon gegen Schaden durch den Winter. Da dies auch den großen Bedarf des Marktgärtners in hiesiger Gegend noch nicht deckt, so werden auch noch größere Stücke nur mit Wirsing besetzt, der sämtlich zum zeitigen Abenten bestimmt ist, was schon im April beginnt. Hierbei erhalten auch die Reihen noch geringeren Abstand, so daß eine Menge Gemüsepflanzen auf ein solches Feld gebracht werden können. — Dies erscheint mir auch für den Haushaltsgärtner vorteilhafter, als die Zucht der beiden vorerwähnten Gemüse. Er wird zwischen den zur Erzielung von Köpfen bestimmten Wirsingpflanzen und zwischen Weiß- und Rotkohl eine so reichliche Menge Pflanzen zum Ausschneiden als Frühgemüse erzielen können, daß eine eigene Pflanzung zu diesem Zwecke nicht erforderlich sein wird. Dann aber ist ein Gemüse, welches aus Samen reich gezogen wurde, zweifellos zarter, wie solches von alten Pflanzen, und es geht hierfür von dem meist ohnehin nicht sehr großen Garten kein Raum verloren, oder wenigstens ist er für andere Kulturen weit zweckdienlicher zu verwenden. Schließlich ist die Entnahme von Gebrauchspartionen hierbei einfacher, da man nur rasch abzuschneiden braucht, wohingegen bei dem vorerwähnten die einzelnen Blätter gepflückt werden müssen. W. W.

Die Bekämpfung der Blattläuse ist am vorteilhaftesten im Herbst und Winter vorzunehmen. Die befallenen Apfelbäume müssen sorgfältig gereinigt, ihre Äste muß gekratzt und alle Wundstellen müssen ausgebürstet und mit einem der nachfolgenden Blattläusmittel bestrichen werden. Stark befallene Zweige und Äste werden am besten ausgeschitten, wobei jedoch darauf zu



Abbild. 1. Die ungeflügelte Blattlaus. Stark vergrößert. Abbild. 2. Die geflügelte Blattlaus. Stark vergrößert.

achten ist, daß keine Rinde zur Erde fallen oder unvernichtet auf der Erde liegen bleiben; ebenso vorsichtig muß man beim Schneiden der Bäume zu Werke gehen. Außer dem Kampfe gegen die oberirdische Blattlaus ist ein tüchtiges Düngen des befallenen Baumes erforderlich, welches gleichzeitig den Wurzelläusen nachteilig sein soll. Die Vertilgung der Blattläuse ist in verzeuhten Gegenden sehr mühselig und muß mehrere Jahre hindurch sorgfältig betrieben werden. Für einen tatsächlichen Erfolg ist unbedingt erforderlich, daß sämtliche Obstbaumbesitzer einer solchen Gegend gemeinsam und gleichmäßig sorgfältig die Bekämpfung unternehmen. Während des Sommers sind frisch austretende Blattlausherde wie im Herbst zu bestrichen, und namentlich muß nach Möglichkeit der Verbreitung der geflügelten Tiere vorgebeugt werden. Als Blattläusmittel werden in der von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft herausgegebenen Anleitung „Pflanzenschutz“ empfohlen: Mischungen von Schmierseife, Fetten und Spiritus (z. B. die Fuhrmannsche Flüssigkeit: 1 Teil Pferdefeil, 1 Teil Salmietran, 3 Teile Spiritus, einige Ködner Kochsalz für alle Baumteile; für altes Holz, nicht für junges Holz und einjährige Triebe, fügt man noch besser 1/4 Teil ungeräuherte Karbolsäure hinzu). Gut wirkt sich auch das von der Firma Braun-Neuwied a. Rh. zu beziehende Schizoneurin, namentlich die stärkere Mischung für Holzteile. Beim Bezug junger Pflanzen aus Baumschulen ist auf das etwaige Vorhandensein von Blattläusen genau zu achten. W. W.

Bohländer Karpfen. Nachdem der Karpfen geschlachtet und das Blut aufgefangen, wird er der Länge nach gespalten, gefaschen und längere Zeit beiseite gestellt. Dann bringt man in einer Kasserolle Weibier mit einer geschabten Zitronen etwas Kardamom, einem Eßlöffel voll Zucker, dem nötigen Salz, drei Nelken und einigen

Pfefferkörnern, Wurzeln, sowie reichlich Butter zum Kochen und gibt nun den Karpfen samt dem mit Eßig verquirlten Blut hinzu. Ist der Karpfen gar, richtet man ihn mit Zitronensaft an, beträufelt ihn mit brauner Butter und lehrt die Sauce nebenbei. Auf 1 1/2 kg Karpfen nimmt man 1 l Weibier und 200 g Butter. W. W.

Crema von Haemaocolade. Man rührt 150 g (fünf bis sechs Eßlöffel) Haemaocolade mit etwas kaltem Rahm an und kocht dies mit 1 l Rahm auf, stellt es beiseite und rührt nach dem Abkühlen drei ganze Eier und drei Eigelbe, etwas gestoßene Vanille und, falls nötig, noch etwas Zucker, sowie eine Prise Salz hinzu, schlägt alles im Wasserbade mit der Schneureute zu dickem Schaum, richtet die Crema in einer Glasschale an und verziert sie mit kleinen Biskuits. W. W.

Apfelspeise. 1 l große, schöne Äpfel werden geschält, mit wenig Apfelsäure kurz und weich gekocht und durch ein Sieb gestrichen. Dann rührt man 150 g Butter oder 100 g Palmöl, dem beim Rühren zwei Eßlöffel Wasser zugefügt werden, zu Sahne, fügt nach und nach acht Eigelbe, 125 g feinen Zucker, 125 g mit etwas Eiweiß fein geriebene, abgezogene Mandeln, etwas Zitronenzucker, das Apfelmus und den steifen Schnee von fünf Eiweißen darunter. Man füllt man die Masse in eine mit Würfelzucker ausgelegte Form und bäckt sie 45 Minuten im Ofen. Die gestützte Speise wird mit Vanillezucker bestreut und ohne Sauce aufgetragen. W. W.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann. Da der Druck der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erfordert, so hat die Fragebeantwortung für die Leser nur Zweck, wenn dieselbe kurzlich erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Pfg. in Beispielen beigelegt sind. Dafür findet dann aber aus jeder Frage direkte Erledigung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden gumbiligt nicht beachtet.

Frage 247. Ein Apfelbaum hat einen Äst bekommen, aus welchem Harz läuft, ich habe die Wunde mit Lehm verschmiert, aber das Harz dringt durch, der Baum will absterben. Womit verschmiere ich den Äst, damit sich der Baum erholt? W. W. in R.

Antwort: Die Wundränder sind mit einem scharfen Messer glattzuschneiden und mit Baumwachs zu verstreichen. St.

Frage 248. Wie bereitet man Vorbekaltete Brüste? B. Fr. in R.

Antwort: Auf 100 l Wasser nimmt man 2 kg Kupfervitriol und 4,5 kg gelöschten Mauerkalk. Das Kupfervitriol wird in einem hölzernen Gefäß mit kochendem Wasser aufgelöst, in eine hölzerne, mit Wasser gefüllte Tonne gegossen und die Kalkmilch, durch einen Saß geleitet, hinzugegeben. Dieses Mischungsverhältnis ist hierbei genau innezuhalten. Sobald sich ein in die Mischung getauchter Streifen Kurkumapapier braun färbt, ist der erforderliche Zusatz an Kalk erreicht. Die Brüste muß an dem Herstellungstage verbraucht werden, später verliert sie ihre Wirkung. Es ist sogar zu empfehlen, das Kupfervitriol am Tage vorher aufzulösen, damit am nächsten Tage mit der Lösung nicht unnötige Zeit vergeht, und die Arbeitszeit voll ausgenutzt werden kann.

Frage 249. Hühner sind mit Läusen befallen. Wie ist dem abzuwehren? U. G. in T.

Antwort: Das Ungeziefer der Hühner hat hauptsächlich seinen Sitz in den Fugen und Ritzen des Hühnerstalles, in dem Stallmaterial der Lege- nester und unter der Kolkruhe auf den Sitzstangen. Aber auch auf dem Körper selbst halten sich manche Arten dieser Parasiten auf. Es ist zunächst darauf zu achten, daß soweit dieses möglich ist, im Hühnerstalle alle Fugen und Ritzen verputzt oder sonstwie geschlossen sind. Zur Befreiung des Hühnerstalles von Ungeziefer ist Kalktaub zu empfehlen. Man wirft einige Handvoll gegen die Decke und die Wände, so daß eine dicke Staubwolke entsteht. Ein Teil setzt sich in alle Ritze und Fugen des Stalles, wo er alle tierische Leben vernichtet. Der Rest fällt auf den Fußboden, von wo er nach ein paar Minuten mit dem Mist zusammen in die Ecke gelehrt und entfernt wird. Dieses Verfahren ist mehrere Tage hintereinander auszuführen. Ist das Hühnerstall selbst verlaust, so streut man ihm Zinkstaubpulver und Schwefelblumen unter die Flügel und zwischen die Federn auf Hals und Rücken und gebe Gelegenheit zu Staubbädern, denen man ungelöschten, aber verwitterten Kalk zusetzt. Biesle.

„Bekam sechs Zähne ohne Beschwerden.“

Mancher wertvolle Bink dürfte für Mütter früher zahnender Kinder in den folgenden Zeilen enthalten sein:

Mülhausen i. E., Gedenckstraße 4, den 24. Juni 1908.

„Meine beiden Töchter, Alice 4½, und Blanche 8½ Jahre alt, litten an äußerst reichem Knochenbau. Besonders war das jüngere Kind so schwach, daß es jedesmal lachte, wenn man es nur aus dem Bettchen nehmen wollte, angesehen konnte man die Steine schon gar nicht, da sie die Glieder kaum zu bewegen vermochte. Mit drei Jahren hatte sie erst sechs Zähne und war jedesmal äußerst unangenehm, wenn wieder eine zum Vorkommen kam. Auch mein älteres Töchterchen, Alice, war mit vier Jahren noch nicht imstande zu stehen, und wir glaubten, es würde



Nur echt mit dieser Marke — dem Gerichte — den Zeichen des Scott'schen Verlagsamts

überhaupt nie laufen lernen. Nun wandte man Scott's Emulsion an, wobei mir schon nach der ersten Flasche guten Erfolg bemerkten, und heute kann mein älteres Töchterchen ohne Hilfe gehen, und die jüngste ist ebenfalls so weit gefordert, daß sie allein stehen kann, jedes Kindchen ohne Beschwerden bekam und nun ein blühendes Kind ist.“

(Gef.) Eduard König.

Die Herstellung von Scott's Emulsion erfolgt mit der größtmöglichen Sorgfalt unter Beobachtung allerfeinsten Reinlichkeit, nur die besten Roh-

materialien gelangen zur Verwendung, wofür wir jede Gewähr leisten. Man achte beim Einkauf stets auf unsere Schutzmarke — der Fische mit dem Dorje.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fische mit dem Dorje). Scott & Bowne, U. S. S., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Beiertran 1500, prima Glyzerin 500, unterphosphorigsaures Natr. 4,3, unterphosphorigsaures Natron 20, unter Phosphor 30, feinstes arab. Gummi 100, destilliertes Wasser 1200, Mostol 11,2, hierzu aromatisches Emulsion mit Zimt, Mandeln und Vanillieröl je 2 Tropfen. (198)

Die besten Uhren

Spezialität: Präzisionsuhren, zusammen 14 mal prämiert, liefert Deutsche Uhren-Industrie Berlin 464 Ländenstr. 101/102 u. Friedrichstr. 10.

Echt silberne Remont-Uhren. prima prima Werk, gestricheltes Gehäuse, genau abgemessen, 6 Rubis, 2 echte hochfein verzierte Goldränder, vergold. Zeiger Mk. 8,45.
Dieselbe Uhr, vergoldete Cuvette, 10 Rubis, allerfeinstes Brückenwerk, hochelegante Ausführung Mk. 12,75.
Ankeruhren. 15 Rubis, 2 Deckel, echtes Silber, 2 echte Goldränder, prima Präzisions-Werk Mk. 15, 18, 23, 25, 30.
Gutgehende Nickel-Remont-Uhren von M. 3,25 an
Verzierte Uhren, zwei echte Goldränder „ 3,75
Echt goldene prachtvolle Damenuhren „ 3,75
Weckeruhren, genau und pünktlich weckend „ 1,80
Regulatore, gut gehend, Nussbaum poliert „ 6,75
Phonographen, laut spielend reiner Ton „ 4,50

Für jede Uhr 3 Jahre schriftl. Garantie. Umtausch gestattet oder Geld zurück.
 Über Uhren jeder Art, hochmoderne Ketten, Ringe, Broschen, Gold-, Silber-, Kupfer-, Nickel- und Bronze-waren, Phonographen, Musikwerke etc. gratis und frei ohne Kaufzwang.
Pracht-Katalog über Uhren jeder Art, hochmoderne Ketten, Ringe, Broschen, Gold-, Silber-, Kupfer-, Nickel- und Bronze-waren, Phonographen, Musikwerke etc. gratis und frei ohne Kaufzwang.
 Anerkannt beste, reelle und direkte Bezugsquelle für Uhrmacher und Händler.

Prinzipal Kaufmann
 billiger verkaufen als zu Fabrikspreisen!
 1 Probe-Büchlein netto 25 Pfund
ff. Waschseifen in 6 Sorten gemischt für 7 Wk. 65 Pf.
 1 Probe-Büchlein 8½ Pfund
ff. Toilette-Seifen (45 Stück in 20 Sorten) prima Wk. 1,50, feinstes Parfüm gegen Nachnahme. Wird Gefallenbes nehmen wir zurück. Nicht angelegeloffen. Preisl. franco.
C. M. Schladitz & Co.
 Seifenfabrik u. Seifen-Geßchäft, Berlin a. G. E.



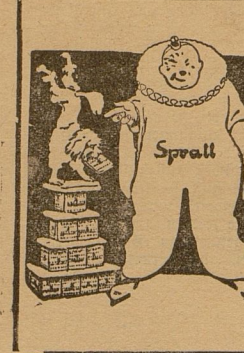
Achtung!
 Um meinen überflüssigen etwas zu räumen, offeriere bei Herbstabnahme oder jeglichem Auftrag: zweijähr. Kiefern à 2 Wk. 1,00, verpfl. Wk. 2,50; begh. dreijähr. Kiefern à 2 Wk. 1,50, prima Wk. 2,50, verpfl. Wk. 3,50, vierjähr. verpfl. Wk. 5,00, sowie alle and. Sorten Forstpflanzen nach Preisliste äußeren billig.
 Eduard Andrack, 182
 Heilisha bei Hebenwerda.



Die Fresslast ist groß bei regelmäßiger Beifütterung von **m. Brockmanns Marke B** (nur echt mit dem nebenstehend abgebildeten Zwerge als Schutzmarke).
 Geeignet für alle Masttiere. 5 Kilo 3,70 Wk. franco gegen Nachnahme.

Original-Funddüten à 35 Pf. nur in den durch Zwerge-Markte kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Werfen Sie kein Geld weg für minderwertige Nachahmungen!
 Prämierte Broschüre gratis u. franco. **M. Brockmann, Fabrik m. B. Leipzig-Entr. 22.**



Intelligente Hunde fressen nur Spratt's Hundekuchen. Junge Hunde füttert man mit Spratt's Puppy- und Lebertran-Biskuits (sehr phosphorhaltig). Broschüre über Hunde-Aufzucht (56 Seiten) umsonst von **Spratt's Patent A.-G., Rummelsburg-Berlin 129.**

Vertreter gesucht!
 Hrn. Pros. Herfende a. Vertriebe e. neuen Pr. Herborrad. Mittels gg. Kälbertr. Bei Landwirten gut bekannte Gerete bevorzugt. Hohe Prob. dauernde Verding. Off. u. Ka. N. 843 an Rudolf Mosse, Kagen.
Hienfong-Essenz, a. Wiederverkäufer (a. m. Weingeistber.) vers. 1 Dtd. 250 M. wenn 80 Pl. 68. — M. koostenfrei überallhin. (63)
 Laborat. E. Waltherr, Heile a. S. Reich. 2.

Neuer Streustrohschneider.
 45 cm. Schmittl., scheidet mit Leichtigkeit eines ganzen Strohs in einem Schnitt glatt ab. Unentbehrlich bei Langstrodgras. Man verlange Preisliste bei **C. Spengler** in Fremmersdorf (Saar, Rheinl.)

Glas-Christbaumschmuck!



Weltbestant! Wundervoll! Unerreicht!
 1. Wirk. geschmackvolles Sortiment mit einer Anzahl von feinsten Fabrikate in verschiedensten Designen. 2. Preis. 3. Haltbarkeit. 4. Ausführung. 5. Leuchtende Brillantreflexe. 6. Feinheit der Ausführung. 7. Günstige Preise. 8. Günstige Lieferbedingungen. 9. Günstige Zahlungsbedingungen. 10. Günstige Lieferbedingungen. 11. Günstige Zahlungsbedingungen. 12. Günstige Lieferbedingungen. 13. Günstige Zahlungsbedingungen. 14. Günstige Lieferbedingungen. 15. Günstige Zahlungsbedingungen. 16. Günstige Lieferbedingungen. 17. Günstige Zahlungsbedingungen. 18. Günstige Lieferbedingungen. 19. Günstige Zahlungsbedingungen. 20. Günstige Lieferbedingungen. 21. Günstige Zahlungsbedingungen. 22. Günstige Lieferbedingungen. 23. Günstige Zahlungsbedingungen. 24. Günstige Lieferbedingungen. 25. Günstige Zahlungsbedingungen. 26. Günstige Lieferbedingungen. 27. Günstige Zahlungsbedingungen. 28. Günstige Lieferbedingungen. 29. Günstige Zahlungsbedingungen. 30. Günstige Lieferbedingungen. 31. Günstige Zahlungsbedingungen. 32. Günstige Lieferbedingungen. 33. Günstige Zahlungsbedingungen. 34. Günstige Lieferbedingungen. 35. Günstige Zahlungsbedingungen. 36. Günstige Lieferbedingungen. 37. Günstige Zahlungsbedingungen. 38. Günstige Lieferbedingungen. 39. Günstige Zahlungsbedingungen. 40. Günstige Lieferbedingungen. 41. Günstige Zahlungsbedingungen. 42. Günstige Lieferbedingungen. 43. Günstige Zahlungsbedingungen. 44. Günstige Lieferbedingungen. 45. Günstige Zahlungsbedingungen. 46. Günstige Lieferbedingungen. 47. Günstige Zahlungsbedingungen. 48. Günstige Lieferbedingungen. 49. Günstige Zahlungsbedingungen. 50. Günstige Lieferbedingungen. 51. Günstige Zahlungsbedingungen. 52. Günstige Lieferbedingungen. 53. Günstige Zahlungsbedingungen. 54. Günstige Lieferbedingungen. 55. Günstige Zahlungsbedingungen. 56. Günstige Lieferbedingungen. 57. Günstige Zahlungsbedingungen. 58. Günstige Lieferbedingungen. 59. Günstige Zahlungsbedingungen. 60. Günstige Lieferbedingungen. 61. Günstige Zahlungsbedingungen. 62. Günstige Lieferbedingungen. 63. Günstige Zahlungsbedingungen. 64. Günstige Lieferbedingungen. 65. Günstige Zahlungsbedingungen. 66. Günstige Lieferbedingungen. 67. Günstige Zahlungsbedingungen. 68. Günstige Lieferbedingungen. 69. Günstige Zahlungsbedingungen. 70. Günstige Lieferbedingungen. 71. Günstige Zahlungsbedingungen. 72. Günstige Lieferbedingungen. 73. Günstige Zahlungsbedingungen. 74. Günstige Lieferbedingungen. 75. Günstige Zahlungsbedingungen. 76. Günstige Lieferbedingungen. 77. Günstige Zahlungsbedingungen. 78. Günstige Lieferbedingungen. 79. Günstige Zahlungsbedingungen. 80. Günstige Lieferbedingungen. 81. Günstige Zahlungsbedingungen. 82. Günstige Lieferbedingungen. 83. Günstige Zahlungsbedingungen. 84. Günstige Lieferbedingungen. 85. Günstige Zahlungsbedingungen. 86. Günstige Lieferbedingungen. 87. Günstige Zahlungsbedingungen. 88. Günstige Lieferbedingungen. 89. Günstige Zahlungsbedingungen. 90. Günstige Lieferbedingungen. 91. Günstige Zahlungsbedingungen. 92. Günstige Lieferbedingungen. 93. Günstige Zahlungsbedingungen. 94. Günstige Lieferbedingungen. 95. Günstige Zahlungsbedingungen. 96. Günstige Lieferbedingungen. 97. Günstige Zahlungsbedingungen. 98. Günstige Lieferbedingungen. 99. Günstige Zahlungsbedingungen. 100. Günstige Lieferbedingungen. 101. Günstige Zahlungsbedingungen. 102. Günstige Lieferbedingungen. 103. Günstige Zahlungsbedingungen. 104. Günstige Lieferbedingungen. 105. Günstige Zahlungsbedingungen. 106. Günstige Lieferbedingungen. 107. Günstige Zahlungsbedingungen. 108. Günstige Lieferbedingungen. 109. Günstige Zahlungsbedingungen. 110. Günstige Lieferbedingungen. 111. Günstige Zahlungsbedingungen. 112. Günstige Lieferbedingungen. 113. Günstige Zahlungsbedingungen. 114. Günstige Lieferbedingungen. 115. Günstige Zahlungsbedingungen. 116. Günstige Lieferbedingungen. 117. Günstige Zahlungsbedingungen. 118. Günstige Lieferbedingungen. 119. Günstige Zahlungsbedingungen. 120. Günstige Lieferbedingungen. 121. Günstige Zahlungsbedingungen. 122. Günstige Lieferbedingungen. 123. Günstige Zahlungsbedingungen. 124. Günstige Lieferbedingungen. 125. Günstige Zahlungsbedingungen. 126. Günstige Lieferbedingungen. 127. Günstige Zahlungsbedingungen. 128. Günstige Lieferbedingungen. 129. Günstige Zahlungsbedingungen. 130. Günstige Lieferbedingungen. 131. Günstige Zahlungsbedingungen. 132. Günstige Lieferbedingungen. 133. Günstige Zahlungsbedingungen. 134. Günstige Lieferbedingungen. 135. Günstige Zahlungsbedingungen. 136. Günstige Lieferbedingungen. 137. Günstige Zahlungsbedingungen. 138. Günstige Lieferbedingungen. 139. Günstige Zahlungsbedingungen. 140. Günstige Lieferbedingungen. 141. Günstige Zahlungsbedingungen. 142. Günstige Lieferbedingungen. 143. Günstige Zahlungsbedingungen. 144. Günstige Lieferbedingungen. 145. Günstige Zahlungsbedingungen. 146. Günstige Lieferbedingungen. 147. Günstige Zahlungsbedingungen. 148. Günstige Lieferbedingungen. 149. Günstige Zahlungsbedingungen. 150. Günstige Lieferbedingungen. 151. Günstige Zahlungsbedingungen. 152. Günstige Lieferbedingungen. 153. Günstige Zahlungsbedingungen. 154. Günstige Lieferbedingungen. 155. Günstige Zahlungsbedingungen. 156. Günstige Lieferbedingungen. 157. Günstige Zahlungsbedingungen. 158. Günstige Lieferbedingungen. 159. Günstige Zahlungsbedingungen. 160. Günstige Lieferbedingungen. 161. Günstige Zahlungsbedingungen. 162. Günstige Lieferbedingungen. 163. Günstige Zahlungsbedingungen. 164. Günstige Lieferbedingungen. 165. Günstige Zahlungsbedingungen. 166. Günstige Lieferbedingungen. 167. Günstige Zahlungsbedingungen. 168. Günstige Lieferbedingungen. 169. Günstige Zahlungsbedingungen. 170. Günstige Lieferbedingungen. 171. Günstige Zahlungsbedingungen. 172. Günstige Lieferbedingungen. 173. Günstige Zahlungsbedingungen. 174. Günstige Lieferbedingungen. 175. Günstige Zahlungsbedingungen. 176. Günstige Lieferbedingungen. 177. Günstige Zahlungsbedingungen. 178. Günstige Lieferbedingungen. 179. Günstige Zahlungsbedingungen. 180. Günstige Lieferbedingungen. 181. Günstige Zahlungsbedingungen. 182. Günstige Lieferbedingungen. 183. Günstige Zahlungsbedingungen. 184. Günstige Lieferbedingungen. 185. Günstige Zahlungsbedingungen. 186. Günstige Lieferbedingungen. 187. Günstige Zahlungsbedingungen. 188. Günstige Lieferbedingungen. 189. Günstige Zahlungsbedingungen. 190. Günstige Lieferbedingungen. 191. Günstige Zahlungsbedingungen. 192. Günstige Lieferbedingungen. 193. Günstige Zahlungsbedingungen. 194. Günstige Lieferbedingungen. 195. Günstige Zahlungsbedingungen. 196. Günstige Lieferbedingungen. 197. Günstige Zahlungsbedingungen. 198. Günstige Lieferbedingungen. 199. Günstige Zahlungsbedingungen. 200. Günstige Lieferbedingungen. 201. Günstige Zahlungsbedingungen. 202. Günstige Lieferbedingungen. 203. Günstige Zahlungsbedingungen. 204. Günstige Lieferbedingungen. 205. Günstige Zahlungsbedingungen. 206. Günstige Lieferbedingungen. 207. Günstige Zahlungsbedingungen. 208. Günstige Lieferbedingungen. 209. Günstige Zahlungsbedingungen. 210. Günstige Lieferbedingungen. 211. Günstige Zahlungsbedingungen. 212. Günstige Lieferbedingungen. 213. Günstige Zahlungsbedingungen. 214. Günstige Lieferbedingungen. 215. Günstige Zahlungsbedingungen. 216. Günstige Lieferbedingungen. 217. Günstige Zahlungsbedingungen. 218. Günstige Lieferbedingungen. 219. Günstige Zahlungsbedingungen. 220. Günstige Lieferbedingungen. 221. Günstige Zahlungsbedingungen. 222. Günstige Lieferbedingungen. 223. Günstige Zahlungsbedingungen. 224. Günstige Lieferbedingungen. 225. Günstige Zahlungsbedingungen. 226. Günstige Lieferbedingungen. 227. Günstige Zahlungsbedingungen. 228. Günstige Lieferbedingungen. 229. Günstige Zahlungsbedingungen. 230. Günstige Lieferbedingungen. 231. Günstige Zahlungsbedingungen. 232. Günstige Lieferbedingungen. 233. Günstige Zahlungsbedingungen. 234. Günstige Lieferbedingungen. 235. Günstige Zahlungsbedingungen. 236. Günstige Lieferbedingungen. 237. Günstige Zahlungsbedingungen. 238. Günstige Lieferbedingungen. 239. Günstige Zahlungsbedingungen. 240. Günstige Lieferbedingungen. 241. Günstige Zahlungsbedingungen. 242. Günstige Lieferbedingungen. 243. Günstige Zahlungsbedingungen. 244. Günstige Lieferbedingungen. 245. Günstige Zahlungsbedingungen. 246. Günstige Lieferbedingungen. 247. Günstige Zahlungsbedingungen. 248. Günstige Lieferbedingungen. 249. Günstige Zahlungsbedingungen. 250. Günstige Lieferbedingungen. 251. Günstige Zahlungsbedingungen. 252. Günstige Lieferbedingungen. 253. Günstige Zahlungsbedingungen. 254. Günstige Lieferbedingungen. 255. Günstige Zahlungsbedingungen. 256. Günstige Lieferbedingungen. 257. Günstige Zahlungsbedingungen. 258. Günstige Lieferbedingungen. 259. Günstige Zahlungsbedingungen. 260. Günstige Lieferbedingungen. 261. Günstige Zahlungsbedingungen. 262. Günstige Lieferbedingungen. 263. Günstige Zahlungsbedingungen. 264. Günstige Lieferbedingungen. 265. Günstige Zahlungsbedingungen. 266. Günstige Lieferbedingungen. 267. Günstige Zahlungsbedingungen. 268. Günstige Lieferbedingungen. 269. Günstige Zahlungsbedingungen. 270. Günstige Lieferbedingungen. 271. Günstige Zahlungsbedingungen. 272. Günstige Lieferbedingungen. 273. Günstige Zahlungsbedingungen. 274. Günstige Lieferbedingungen. 275. Günstige Zahlungsbedingungen. 276. Günstige Lieferbedingungen. 277. Günstige Zahlungsbedingungen. 278. Günstige Lieferbedingungen. 279. Günstige Zahlungsbedingungen. 280. Günstige Lieferbedingungen. 281. Günstige Zahlungsbedingungen. 282. Günstige Lieferbedingungen. 283. Günstige Zahlungsbedingungen. 284. Günstige Lieferbedingungen. 285. Günstige Zahlungsbedingungen. 286. Günstige Lieferbedingungen. 287. Günstige Zahlungsbedingungen. 288. Günstige Lieferbedingungen. 289. Günstige Zahlungsbedingungen. 290. Günstige Lieferbedingungen. 291. Günstige Zahlungsbedingungen. 292. Günstige Lieferbedingungen. 293. Günstige Zahlungsbedingungen. 294. Günstige Lieferbedingungen. 295. Günstige Zahlungsbedingungen. 296. Günstige Lieferbedingungen. 297. Günstige Zahlungsbedingungen. 298. Günstige Lieferbedingungen. 299. Günstige Zahlungsbedingungen. 300. Günstige Lieferbedingungen. 301. Günstige Zahlungsbedingungen. 302. Günstige Lieferbedingungen. 303. Günstige Zahlungsbedingungen. 304. Günstige Lieferbedingungen. 305. Günstige Zahlungsbedingungen. 306. Günstige Lieferbedingungen. 307. Günstige Zahlungsbedingungen. 308. Günstige Lieferbedingungen. 309. Günstige Zahlungsbedingungen. 310. Günstige Lieferbedingungen. 311. Günstige Zahlungsbedingungen. 312. Günstige Lieferbedingungen. 313. Günstige Zahlungsbedingungen. 314. Günstige Lieferbedingungen. 315. Günstige Zahlungsbedingungen. 316. Günstige Lieferbedingungen. 317. Günstige Zahlungsbedingungen. 318. Günstige Lieferbedingungen. 319. Günstige Zahlungsbedingungen. 320. Günstige Lieferbedingungen. 321. Günstige Zahlungsbedingungen. 322. Günstige Lieferbedingungen. 323. Günstige Zahlungsbedingungen. 324. Günstige Lieferbedingungen. 325. Günstige Zahlungsbedingungen. 326. Günstige Lieferbedingungen. 327. Günstige Zahlungsbedingungen. 328. Günstige Lieferbedingungen. 329. Günstige Zahlungsbedingungen. 330. Günstige Lieferbedingungen. 331. Günstige Zahlungsbedingungen. 332. Günstige Lieferbedingungen. 333. Günstige Zahlungsbedingungen. 334. Günstige Lieferbedingungen. 335. Günstige Zahlungsbedingungen. 336. Günstige Lieferbedingungen. 337. Günstige Zahlungsbedingungen. 338. Günstige Lieferbedingungen. 339. Günstige Zahlungsbedingungen. 340. Günstige Lieferbedingungen. 341. Günstige Zahlungsbedingungen. 342. Günstige Lieferbedingungen. 343. Günstige Zahlungsbedingungen. 344. Günstige Lieferbedingungen. 345. Günstige Zahlungsbedingungen. 346. Günstige Lieferbedingungen. 347. Günstige Zahlungsbedingungen. 348. Günstige Lieferbedingungen. 349. Günstige Zahlungsbedingungen. 350. Günstige Lieferbedingungen. 351. Günstige Zahlungsbedingungen. 352. Günstige Lieferbedingungen. 353. Günstige Zahlungsbedingungen. 354. Günstige Lieferbedingungen. 355. Günstige Zahlungsbedingungen. 356. Günstige Lieferbedingungen. 357. Günstige Zahlungsbedingungen. 358. Günstige Lieferbedingungen. 359. Günstige Zahlungsbedingungen. 360. Günstige Lieferbedingungen. 361. Günstige Zahlungsbedingungen. 362. Günstige Lieferbedingungen. 363. Günstige Zahlungsbedingungen. 364. Günstige Lieferbedingungen. 365. Günstige Zahlungsbedingungen. 366. Günstige Lieferbedingungen. 367. Günstige Zahlungsbedingungen. 368. Günstige Lieferbedingungen. 369. Günstige Zahlungsbedingungen. 370. Günstige Lieferbedingungen. 371. Günstige Zahlungsbedingungen. 372. Günstige Lieferbedingungen. 373. Günstige Zahlungsbedingungen. 374. Günstige Lieferbedingungen. 375. Günstige Zahlungsbedingungen. 376. Günstige Lieferbedingungen. 377. Günstige Zahlungsbedingungen. 378. Günstige Lieferbedingungen. 379. Günstige Zahlungsbedingungen. 380. Günstige Lieferbedingungen. 381. Günstige Zahlungsbedingungen. 382. Günstige Lieferbedingungen. 383. Günstige Zahlungsbedingungen. 384. Günstige Lieferbedingungen. 385. Günstige Zahlungsbedingungen. 386. Günstige Lieferbedingungen. 387. Günstige Zahlungsbedingungen. 388. Günstige Lieferbedingungen. 389. Günstige Zahlungsbedingungen. 390. Günstige Lieferbedingungen. 391. Günstige Zahlungsbedingungen. 392. Günstige Lieferbedingungen. 393. Günstige Zahlungsbedingungen. 394. Günstige Lieferbedingungen. 395. Günstige Zahlungsbedingungen. 396. Günstige Lieferbedingungen. 397. Günstige Zahlungsbedingungen. 398. Günstige Lieferbedingungen. 399. Günstige Zahlungsbedingungen. 400. Günstige Lieferbedingungen. 401. Günstige Zahlungsbedingungen. 402. Günstige Lieferbedingungen. 403. Günstige Zahlungsbedingungen. 404. Günstige Lieferbedingungen. 405. Günstige Zahlungsbedingungen. 406. Günstige Lieferbedingungen. 407. Günstige Zahlungsbedingungen. 408. Günstige Lieferbedingungen. 409. Günstige Zahlungsbedingungen. 410. Günstige Lieferbedingungen. 411. Günstige Zahlungsbedingungen. 412. Günstige Lieferbedingungen. 413. Günstige Zahlungsbedingungen. 414. Günstige Lieferbedingungen. 415. Günstige Zahlungsbedingungen. 416. Günstige Lieferbedingungen. 417. Günstige Zahlungsbedingungen. 418. Günstige Lieferbedingungen. 419. Günstige Zahlungsbedingungen. 420. Günstige Lieferbedingungen. 421. Günstige Zahlungsbedingungen. 422. Günstige Lieferbedingungen. 423. Günstige Zahlungsbedingungen. 424. Günstige Lieferbedingungen. 425. Günstige Zahlungsbedingungen. 426. Günstige Lieferbedingungen. 427. Günstige Zahlungsbedingungen. 428. Günstige Lieferbedingungen. 429. Günstige Zahlungsbedingungen. 430. Günstige Lieferbedingungen. 431. Günstige Zahlungsbedingungen. 432. Günstige Lieferbedingungen. 433. Günstige Zahlungsbedingungen. 434. Günstige Lieferbedingungen. 435. Günstige Zahlungsbedingungen. 436. Günstige Lieferbedingungen. 437. Günstige Zahlungsbedingungen. 438. Günstige Lieferbedingungen. 439. Günstige Zahlungsbedingungen. 440. Günstige Lieferbedingungen. 441. Günstige Zahlungsbedingungen. 442. Günstige Lieferbedingungen. 443. Günstige Zahlungsbedingungen. 444. Günstige Lieferbedingungen. 445. Günstige Zahlungsbedingungen. 446. Günstige Lieferbedingungen. 447. Günstige Zahlungsbedingungen. 448. Günstige Lieferbedingungen. 449. Günstige Zahlungsbedingungen. 450. Günstige Lieferbedingungen. 451. Günstige Zahlungsbedingungen. 452. Günstige Lieferbedingungen. 453. Günstige Zahlungsbedingungen. 454. Günstige Lieferbedingungen. 455. Günstige Zahlungsbedingungen. 456. Günstige Lieferbedingungen. 457. Günstige Zahlungsbedingungen. 458. Günstige Lieferbedingungen. 459. Günstige Zahlungsbedingungen. 460. Günstige Lieferbedingungen. 461. Günstige Zahlungsbedingungen. 462. Günstige Lieferbedingungen. 463. Günstige Zahlungsbedingungen. 464. Günstige Lieferbedingungen. 465. Günstige Zahlungsbedingungen. 466. Günstige Lieferbedingungen. 467. Günstige Zahlungsbedingungen. 468. Günstige Lieferbedingungen. 469. Günstige Zahlungsbedingungen. 470. Günstige Lieferbedingungen. 471. Günstige Zahlungsbedingungen. 472. Günstige Lieferbedingungen. 473. Günstige Zahlungsbedingungen. 474. Günstige Lieferbedingungen. 475. Günstige Zahlungsbedingungen. 476. Günstige Lieferbedingungen. 477. Günstige Zahlungsbedingungen. 478. Günstige Lieferbedingungen. 479. Günstige Zahlungsbedingungen. 480. Günstige Lieferbedingungen. 481. Günstige Zahlungsbedingungen. 482. Günstige Lieferbedingungen. 483. Günstige Zahlungsbedingungen. 484. Günstige Lieferbedingungen. 485. Günstige Zahlungsbedingungen. 486. Günstige Lieferbedingungen. 487. Günstige Zahlungsbedingungen. 488. Günstige Lieferbedingungen. 489. Günstige Zahlungsbedingungen. 490. Günstige Lieferbedingungen. 491. Günstige Zahlungsbedingungen. 492. Günstige Lieferbedingungen. 493. Günstige Zahlungsbedingungen. 494. Günstige Lieferbedingungen. 495. Günstige Zahlungsbedingungen. 496. Günstige Lieferbedingungen. 497. Günstige Zahlungsbedingungen. 498. Günstige Lieferbedingungen. 499. Günstige Zahlungsbedingungen. 500. Günstige Lieferbedingungen. 501. Günstige Zahlungsbedingungen. 502. Günstige Lieferbedingungen. 503. Günstige Zahlungsbedingungen. 504. Günstige Lieferbedingungen. 505. Günstige Zahlungsbedingungen. 506. Günstige Lieferbedingungen. 507. Günstige Zahlungsbedingungen. 508. Günstige Lieferbedingungen. 509. Günstige Zahlungsbedingungen. 510. Günstige Lieferbedingungen. 511. Günstige Zahlungsbedingungen. 512. Günstige Lieferbedingungen. 513. Günstige Zahlungsbedingungen. 514. Günstige Lieferbedingungen. 515. Günstige Zahlungsbedingungen. 516. Günstige Lieferbedingungen. 517. Günstige Zahlungsbedingungen. 518. Günstige Lieferbedingungen. 519. Günstige Zahlungsbedingungen. 520. Günstige Lieferbedingungen. 521. Günstige Zahlungsbedingungen. 522. Günstige Lieferbedingungen. 523. Günstige Zahlungsbedingungen. 524. Günstige Lieferbedingungen. 525. Günstige Zahlungsbedingungen. 526. Günstige Lieferbedingungen. 527. Günstige Zahlungsbedingungen. 528. Günstige Lieferbedingungen. 529. Günstige Zahlungsbedingungen. 530. Günstige Lieferbedingungen. 531. Günstige Zahlungsbedingungen. 532. Günstige Lieferbedingungen. 533. Günstige Zahlungsbedingungen. 534. Günstige Lieferbedingungen. 535. Günstige Zahlungsbedingungen. 536. Günstige Lieferbedingungen. 537. Günstige Zahlungsbedingungen. 538. Günstige Lieferbedingungen. 539. Günstige Zahlungsbedingungen. 540. Günstige Lieferbedingungen. 541. Günstige Zahlungsbedingungen. 542. Günstige Lieferbedingungen. 543. Günstige Zahlungsbedingungen. 544. Günstige Lieferbedingungen. 545. Günstige Zahlungsbedingungen. 546. Günstige Lieferbedingungen. 547. Günstige Zahlungsbedingungen. 548. Günstige Lieferbedingungen. 549. Günstige Zahlungsbedingungen. 550. Günstige Lieferbedingungen. 551. Günstige Zahlungsbedingungen. 552. Günstige Lieferbedingungen. 553. Günstige Zahlungsbedingungen. 554. Günstige Lieferbedingungen. 555. Günstige Zahlungsbedingungen. 556. Günstige Lieferbedingungen. 557. Günstige Zahlungsbedingungen. 558. Günstige Lieferbedingungen. 559. Günstige Zahlungsbedingungen. 560. Günstige Lieferbedingungen. 561. Günstige Zahlungsbedingungen. 562. Günstige Lieferbedingungen. 563. Günstige Zahlungsbedingungen. 564. Günstige Lieferbedingungen. 565. Günstige Zahlungsbedingungen. 566. Günstige Lieferbedingungen. 567. Günstige Zahlungsbedingungen. 568. Günstige Lieferbedingungen. 569. Günstige Zahlungsbedingungen. 570. Günstige Lieferbedingungen. 571. Günstige Zahlungsbedingungen. 572. Günstige Lieferbedingungen. 573. Günstige Zahlungsbedingungen. 574. Günstige Lieferbedingungen. 575. Günstige Zahlungsbedingungen. 576. Günstige Lieferbedingungen. 577. Günstige Zahlungsbedingungen. 578. Günstige Lieferbedingungen. 579. Günstige Zahlungsbedingungen. 580. Günstige Lieferbedingungen. 581. Günstige Zahlungsbedingungen. 582. Günstige Lieferbedingungen. 583. Günstige Zahlungsbedingungen. 584. Günstige Lieferbedingungen. 585. Günstige Zahlungsbedingungen. 586. Günstige Lieferbedingungen. 587. Günstige Zahlungsbedingungen. 588. Günstige Lieferbedingungen. 589. Günstige Zahlungsbedingungen. 590. Günstige Lieferbedingungen. 591. Günstige Zahlungsbedingungen. 592. Günstige Lieferbedingungen. 593. Günstige Zahlungsbedingungen. 594. Günstige Lieferbedingungen. 595. Günstige Zahlungsbedingungen. 596. Günstige Lieferbedingungen. 597. Günstige Zahlungsbedingungen. 598. Günstige Lieferbedingungen. 599. Günstige Zahlungsbedingungen. 600. Günstige Lieferbedingungen. 601. Günstige Zahlungsbedingungen. 602. Günstige Lieferbedingungen. 603. Günstige Zahlungsbedingungen. 604. Günstige Lieferbedingungen. 605. Günstige Zahlungsbedingungen. 606. Günstige Lieferbedingungen. 607. Günstige Zahlungsbedingungen. 608. Günstige Lieferbedingungen. 609. Günstige Zahlungsbedingungen. 610. Günstige Lieferbedingungen. 611. Günstige Zahlungsbedingungen. 612. Günstige Lieferbedingungen. 613. Günstige Zahlungsbedingungen. 614. Günstige Lieferbedingungen. 615. Günstige Zahlungsbedingungen. 616. Günstige Lieferbedingungen. 617. Günstige Zahlungsbedingungen. 618. Günstige Lieferbedingungen. 619. Günstige Zahlungsbedingungen. 620. Günstige Lieferbedingungen. 621. Günstige Zahlungsbedingungen. 622. Günstige Lieferbedingungen. 623. Günstige Zahlungsbedingungen. 624. Günstige Lieferbedingungen. 625. Günstige Zahlungsbedingungen. 626. Günstige Lieferbedingungen. 627. Günstige Zahlungsbedingungen. 628. Günstige Lieferbedingungen. 629. Günstige Zahlungsbedingungen. 630. Günstige Lieferbedingungen. 631. Günstige Zahlungsbedingungen. 632. Günstige Lieferbedingungen. 633. Günstige Zahlungsbedingungen. 634. Günstige Lieferbedingungen. 635. Günstige Zahlungsbedingungen. 636. Günstige Lieferbedingungen. 637. Günstige Zahlungsbedingungen. 638. Günstige Lieferbedingungen. 639. Günstige Zahlungsbedingungen. 640. Günstige Lieferbedingungen. 641. Günstige Zahlungsbedingungen. 642. Günstige Lieferbedingungen. 643. Günstige Zahlungsbedingungen. 644. Günstige Lieferbedingungen. 645. Günstige Zahlungsbedingungen. 646. Günstige Lieferbedingungen. 647. Günstige Zahlungsbedingungen. 648. Günstige Lieferbedingungen. 649. Günstige Zahlungsbedingungen. 650. Günstige Lieferbedingungen. 651. Günstige Zahlungsbedingungen. 652. Günstige Lieferbedingungen. 653. Günstige Zahlungsbedingungen. 654. Günstige Lieferbedingungen. 655. Günstige Zahlungsbedingungen. 656. Günstige Lieferbedingungen. 657. Günstige Zahlungsbedingungen. 658. Günstige Lieferbedingungen. 659. Günstige Zahlungsbedingungen. 660. Günstige Lieferbedingungen. 661. Günstige Zahlungsbedingungen. 662. Günstige Lieferbedingungen. 663. Günstige Zahlungsbedingungen. 664. Günstige Lieferbedingungen. 665. Günstige Zahlungsbedingungen. 666. Günstige Lieferbedingungen. 667. Günstige Zahlungsbedingungen. 668. Günstige Lieferbedingungen. 669. Günstige Zahlungsbedingungen. 670. Günstige Lieferbedingungen. 671. Günstige Zahlungsbedingungen. 672. Günstige Lieferbedingungen. 673. Günstige Zahlungsbedingungen. 674. Günstige Lieferbedingungen. 675. Günstige Zahlungsbedingungen. 676. Günstige Lieferbedingungen. 677. Günstige Zahlungsbedingungen. 678. Günstige Lieferbedingungen. 679. Günstige Zahlungsbedingungen. 680. Günstige Lieferbedingungen. 681. Günstige Zahlungsbedingungen. 682. Günstige Lieferbedingungen. 683. Günstige Zahlungsbedingungen. 684. Günstige Lieferbedingungen. 685. Günstige Zahlungsbedingungen. 686. Günstige Lieferbedingungen. 687. Günstige Zahlungsbedingungen. 688. Günstige Lieferbedingungen. 689. Günstige Zahlungsbedingungen. 690. Günstige Lieferbedingungen. 691. Günstige Zahlungsbedingungen. 692. Günstige Lieferbedingungen. 693. Günstige Zahlungsbedingungen. 694. Günstige Lieferbedingungen. 695. Günstige Zahlungsbedingungen. 696. Günstige Lieferbedingungen. 697. Günstige Zahlungsbedingungen. 698. Günstige Lieferbedingungen. 699. Günstige Zahlungsbedingungen. 700. Günstige Lieferbedingungen. 701. Günstige Zahlungsbedingungen. 702. Günstige Lieferbedingungen. 703. Günstige Zahlungsbedingungen. 704. Günstige Lieferbedingungen. 705. Günstige Zahlungsbedingungen. 706. Günstige Lieferbedingungen. 707. Günstige Zahlungsbedingungen. 708. Günstige Lieferbedingungen. 709. Günstige Zahlungsbedingungen. 710. Günstige Lieferbedingungen. 711. Günstige Zahlungsbedingungen. 712. Günstige Lieferbedingungen. 713. Günstige Zahlungsbedingungen. 714. Günstige Lieferbedingungen. 715. Günstige Zahlungsbedingungen. 716. Günstige Lieferbedingungen. 717. Günstige Zahlungsbedingungen. 718. Günstige Lieferbedingungen. 719. Günstige Zahlungsbedingungen. 720. Günstige Lieferbedingungen. 721. Günstige Zahlungsbedingungen. 722. Günstige Lieferbedingungen. 723. Günstige Zahlungsbedingungen. 724. Günstige Lieferbedingungen. 725. Günstige Zahlungsbedingungen. 726. Günstige Lieferbedingungen. 727. Günstige Zahlungsbedingungen. 728. Günstige Lieferbedingungen. 729. Günstige Zahlungsbedingungen. 730. Günstige Lieferbedingungen. 731. Günstige Zahlungsbedingungen. 732. Günstige Lieferbedingungen. 733. Günstige Zahlungsbedingungen. 734. Günstige Lieferbedingungen. 735. Günstige Zahlungsbedingungen. 736. Günstige Lieferbedingungen. 737. Günstige Zahlungsbedingungen. 738. Günstige Lieferbedingungen. 739. Günstige Zahlungsbedingungen. 740. Günstige Lieferbedingungen. 741. Günstige Zahlungsbedingungen. 742. Günstige Lieferbedingungen. 743. Günstige Zahlungsbedingungen. 744. Günstige Lieferbedingungen. 745. Günstige Zahlungsbedingungen. 746. Günstige Lieferbedingungen. 747. Günstige Zahlungsbedingungen. 748. Günstige Lieferbedingungen. 749. Günstige Zahlungsbedingungen. 750. Günstige Lieferbedingungen. 751. Günstige Zahlungsbedingungen. 752. Günstige Lieferbedingungen. 753. Günstige Zahlungsbedingungen. 754. Günstige Lieferbedingungen. 755. Günstige Zahlungsbedingungen. 756. Günstige Lieferbedingungen. 757. Günstige Zahlungsbedingungen. 758. Günstige Lieferbedingungen. 759. Günstige Zahlungsbedingungen. 760. Günstige Lieferbedingungen. 761. Günstige Zahlungsbedingungen. 762. Günstige Lieferbedingungen. 763. Günstige Zahlungsbedingungen. 764. Günstige Lieferbedingungen. 765. Günstige Zahlungsbedingungen. 766. Günstige Lieferbedingungen. 767. Günstige Zahlungsbedingungen. 768. Günstige Lieferbedingungen. 769. Günstige Zahlungsbedingungen. 770. Günstige Lieferbedingungen. 771. Günstige Zahlungsbedingungen. 772. Günstige Lieferbedingungen. 773. Günstige Zahlungsbedingungen. 774. Günstige Lieferbedingungen. 775. Günstige Zahlungsbedingungen. 776. Günstige Lieferbedingungen. 777. Günstige Zahlungsbedingungen. 778. Günstige Lieferbedingungen. 779. Günstige Zahlungsbedingungen. 780. Günstige Lieferbedingungen. 781. Günstige Zahlungsbedingungen. 782. Günstige Lieferbedingungen. 783. Günstige Zahlungsbedingungen. 784. Günstige Lieferbedingungen. 785. Günstige Zahlungsbedingungen. 786. Günstige Lieferbedingungen. 787. Günstige Zahlungsbedingungen. 788. Günstige Lieferbedingungen. 789. Günstige Zahlungsbedingungen. 790. Günstige Lieferbedingungen. 791. Günstige Zahlungsbedingungen. 792. Günstige Lieferbedingungen. 793. Günstige Zahlungsbedingungen. 794. Günstige Lieferbedingungen. 795. Günstige Zahlungsbedingungen. 796. Günstige Lieferbedingungen. 797. Günstige Zahlungsbedingungen. 798. Günstige Lieferbedingungen. 799. Günstige Zahlungsbedingungen. 800. Günstige Lieferbedingungen. 801. Günstige Zahlungsbedingungen. 802. Günstige Lieferbedingungen. 803. Günstige Zahlungsbedingungen. 804. Günstige Lieferbedingungen. 805. Günstige Zahlungsbedingungen. 806. Günstige Lieferbedingungen. 807. Günstige Zahlungsbedingungen. 808. Günstige Lieferbedingungen. 809. Günstige Zahlungsbedingungen. 810. Günstige Lieferbedingungen. 811. Günstige Zahlungsbedingungen. 812. Günstige Lieferbedingungen. 813. Günstige Zahlungsbedingungen. 814. Günstige Lieferbedingungen. 815. Günstige Zahlungsbedingungen. 816. Günstige Lieferbedingungen. 817. Günstige Zahlungsbedingungen. 818. Günstige Lieferbedingungen. 819. Günstige Zahlungsbedingungen. 820. Günstige Lieferbedingungen. 821. Günstige Zahlungsbedingungen. 822. Günstige Lieferbedingungen. 823. Günstige Zahlungsbedingungen. 824. Günstige Lieferbedingungen. 825. Günstige Zahlungsbedingungen. 826. Günstige Lieferbedingungen. 827. Günstige Zahlungsbedingungen. 828. Günstige Lieferbedingungen. 829. Günstige Zahlungsbedingungen. 830. Günstige Lieferbedingungen. 831. Günstige Zahlungsbedingungen. 832. Günstige Lieferbedingungen. 833. Günstige Zahlungsbedingungen. 834. Günstige Lieferbedingungen. 835. Günstige Zahlungsbedingungen. 836. Günstige Lieferbedingungen. 837. Günstige Zahlungsbedingungen. 838. Günstige Lieferbedingungen. 839. Günstige Zahlungsbedingungen. 840. Günstige Lieferbedingungen. 841. Günstige Zahlungsbedingungen. 842. Günstige Lieferbedingungen. 843. Günstige Zahlungsbedingungen. 844. Günstige Lieferbedingungen. 845. Günstige Zahlungsbedingungen. 846. Günstige Lieferbedingungen. 847. Günstige Zahlungsbedingungen. 848. Günstige Lieferbedingungen. 849. Günstige Zahlungsbedingungen. 850. G